

In demselben Verlage sind noch folgende **Volkslieder** ohne Noten, jedoch mit Angabe der Melodie, erschienen:

Mei' anzige Freud' is mei' Bua. — Bibihendi-Lied. — Der Sami hat's gesogt. — Beim Heurigen vor der Lina. — Am Donaustrand. — Für einen rauhen Mitter sehr bitter. — Wir Weanerleut' wir hab'ns halt fein. — Ich geh' nôt nach Berlin. — Reparaturen. — Da sein die Gelehrten einig darüber. — Lerchensfelderlied. (2 Theile.) — Nachruf an weiland Kronprinz Rudolf. — Der böhmische Gigerl. — Loblied der Wienerin. — Gigerl-Fräul'n. — Der schönste Mann von Wien. — Sch'ns, so was nennt man auch einen Genuss. — So halten sich d'Leut' auf der Welt für ein' Narr'n. — Der koschere Gigerl. — Verschiedene Liebes-Erklärungen. — Du alter Wazlawek. — Mei' Babuska seh'n, und aus is's und g'seh'n. — Da müßt me in Prag nit am Welt kummen sein. — Wenn die Schwalben wieder kommen. (2 Theile.) — 's Frauenkäserl. — Deandl, mach's Fenster auf. — Per Fiaker nach Paris. — Wo i geh' und steh'. (Erzherzog Johannlied.) — Eine vom Thury. — A so a alter Esel. — Hallo! der Terno is schon do. — I bin ja net von Podiebrad. — Wenn die Urweaner aufsteh'n thäten, die würden schau'n. — Da is hint' und vorn' nix d'ran. — Bis daß der allerletzte Weaner stirbt. — Die Parade auf der Schmelz. — Wein lieber Wienerwald. — Die Influenza. — Moderne Schützenstanzeln. — Der arme Jonathan. — Der Weltuntergang. — Alle Weiber werden nicht verbrennt. — 's Herzbünkerl. — Sulchene Chil mit su an Schana! — Alt- und Neu-Wien. — Seh'n's, das gibt's in der Ausstellung nicht. — Das ist der Tintenmann! — Die liebe, gute, alte Zeit. — Weibliche Titulationen. — Tak! Auf des grünes Wiesen. — Es san dô 84ger hier! — Ich bin de fesche Wenzl. — H'b'ns a Idee? — Des Aufdrahn ise mein Freud'! — Bia mei' Alte zwanzig Jahr'! — Wasser-Pantomime. — Groß-Wien. — Jetzt wird's erst a Gaude in Wean. — Jesus, Jesus! Jesus na! — Die Diensthoten-Mörder. — Das ist mein liebes, großes, schönes Wien. — Geh' san me wieder gut! — Karl Schmitter, Privatier. — So weanerisch und so drahrerisch. — Die Klabrias-Partie.



Der spanische
Zigeuner-Knabe.

Melodie: „An der Quelle saß der Knabe.“

1.

Fern im Süd' das schöne Spanien,
Spanien ist mein Heimatland,
Wo die schattigen Kastanien



Rauschen an des Ebro Strand!
Wo die Mandeln röthlich blühen,
Wo die heiße Traube winkt,
Und die Rosen schöner glühen
Und das Mondlicht gold'ner blinkt.

2.

Und nun wand'r ich mit der Laute
Traurig hier von Haus zu Haus,
Doch kein helles Auge schaute
Freundlich noch nach mir heraus;
Sperlich reicht man mir die Gaben,
Mürrisch heißet man mich geh'n,
Ach! den armen braunen Knaben
Will kein Einziger versteh'n!

3.

Dieser Nebel drückt mich nieder,
Der die Sonne mir entfernt,
Und die alten lust'gen Lieder
Hab' ich alle fast verlernt,
Nimmer in die Melodien
Schleicht der reine Klang sich ein;
In die Heimat möcht' ich ziehen,
In das Land voll Sonnenschein!

4.

Als beim letzten Erntefeste
Man den großen Reigen hielt,
Hab' ich jüngst das Allerbeste
Meiner Lieder aufgespielt;
Doch wie sich die Paare schlangen
In der Abendsonne Gold,
Sind auf meinen dunkeln Wangen
Heiße Thränen hingerollt.

5.

Ach, ich dachte bei dem Tanze
An des Vaterlandes Lust,
Wo im duft'gen Mondenglanze
Freier athmet jede Brust,
Wo sich bei der Zither Tönen
Jeder Fuß besüßelt schwingt,
Und der Knabe mit der Schönen
Glühend den Fandongo schwingt.

6.

Rein des Herzens lehrend Schlagen!
Länger halt' ich's nicht zurück,
Will ja jeder Lust entsagen,
Laßt mir nur der Heimat Glück.
Fort zum Süden, fort nach Spanien!
In das Land voll Sonnenschein;
Unter'm Schatten der Kastanien
Muß ich einst begraben sein.



Wien.

Druck und Verlag von C. Friß,
XIV. (Rudolfsheim), Dreihausgasse 16.
Preis 5 fr.